

A5 Umwelt und Naturschutz

Gremium: Regionsverband Hannover

Beschlussdatum: 14.04.2021

Text

1 Arten- und Biotopvielfalt erhalten

2 Der Artenschwund ist eines der größten Umweltprobleme unserer Zeit. Viele Arten
3 sind gefährdet oder vom Aussterben bedroht: Insekten genauso wie Wirbeltiere und
4 heimische Wildpflanzen. Wer kennt z.B. noch einen Kiebitz, Eisvogel oder ein
5 Rebhuhn? Das Artensterben aufzuhalten bedeutet natürliche Lebensräume zu
6 erhalten und zu erweitern. Wir brauchen eine Landschaft ohne Pestizide,
7 naturbelassene Wiesen und mehr naturwüchsigen Wald.

8 Und vor allem brauchen wir intakte Moore. Moore machen nur drei Prozent der
9 weltweiten Landfläche aus, speichern aber doppelt so viel Kohlenstoffdioxid wie
10 alle Wälder der Erde zusammen. Ihr Schutz lohnt: Werden Moore zerstört, setzen
11 sie hohe Mengen klimaschädlicher Gase frei, einzigartige Tier- und
12 Pflanzenwelten werden vernichtet.

13 Die Veränderung des Klimas und auch neuartige Krankheitserreger verletzen
14 Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren. Leben viele unterschiedliche
15 Tierarten beisammen, kann sich ein Lebensraum leichter erholen. Leben wenige
16 Arten beisammen und sind diese alle betroffen, sterben auf einen Schlag viele
17 Tiere und Pflanzen. Wie bei einem Netz: hat dieses viele Fäden, hält es gut.
18 Fallen immer mehr Fäden weg, wird das Netz löchrig und reißt am Ende ganz.

19 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 20 • Kauf von Moorflächen und Wiedervernässung von Torfabbauf Flächen, Torfabbau
21 nicht neu genehmigen.
- 22 • die Vernetzung schützenswerter Lebensräume im Biotopverbund etablieren.
- 23 • artenreicher Wildnisflächen erhalten und entwickeln sowie der Hecken
24 wiederherstellen.
- 25 • weitere Flächenversiegelungen stark reduzieren und Maßnahmen zur
26 Entsiegelung im Siedlungsbereich ergreifen.
- 27 • Alleen erhalten und Nachpflanzen nach Baumfällungen nachpflanzen.
- 28 • ein regionsweites Kompensationsflächenkatasters für alle Eingriffe in
29 Natur und Landschaft erarbeiten.
- 30 • Vorrangflächen für die Landwirtschaft ausweisen.
- 31 • Gewässerqualität von Bächen, Flüssen und Seen, sowie die
32 Trinkwasserqualität verbessern.
- 33 • die Flächen für Bodenabbau auf eine sparsame Inanspruchnahme begrenzen.